

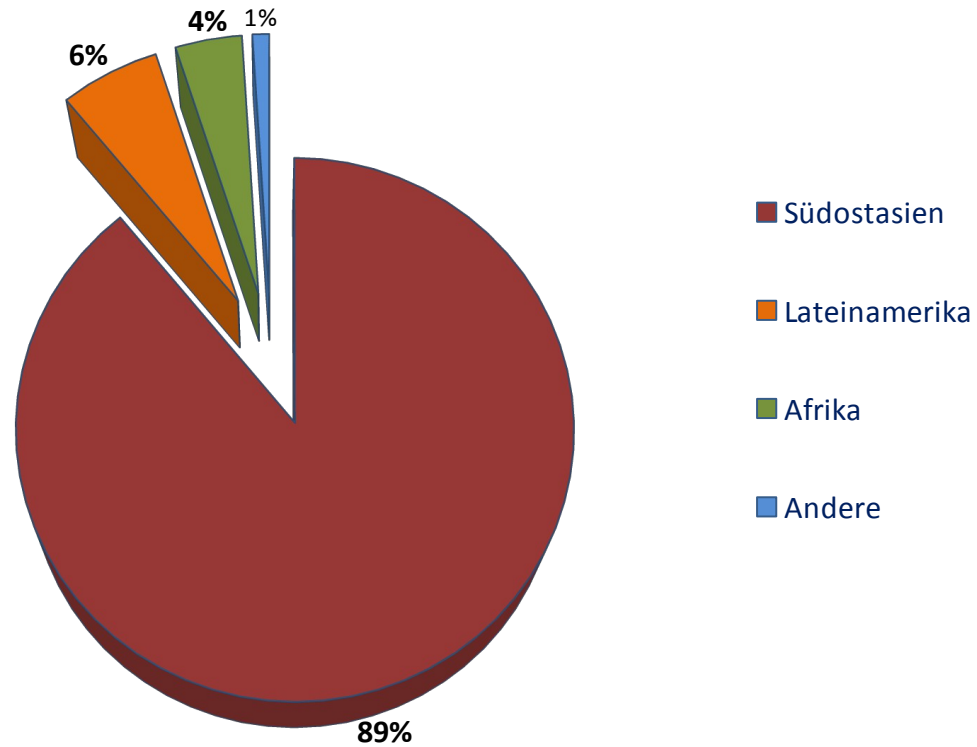
16.11.2016 / Maria Backhouse

„Flex crops“ im Dienst von Klimapolitik und Bioökonomie

Palmölproduktion in Lateinamerika



Palmölproduktion weltweit

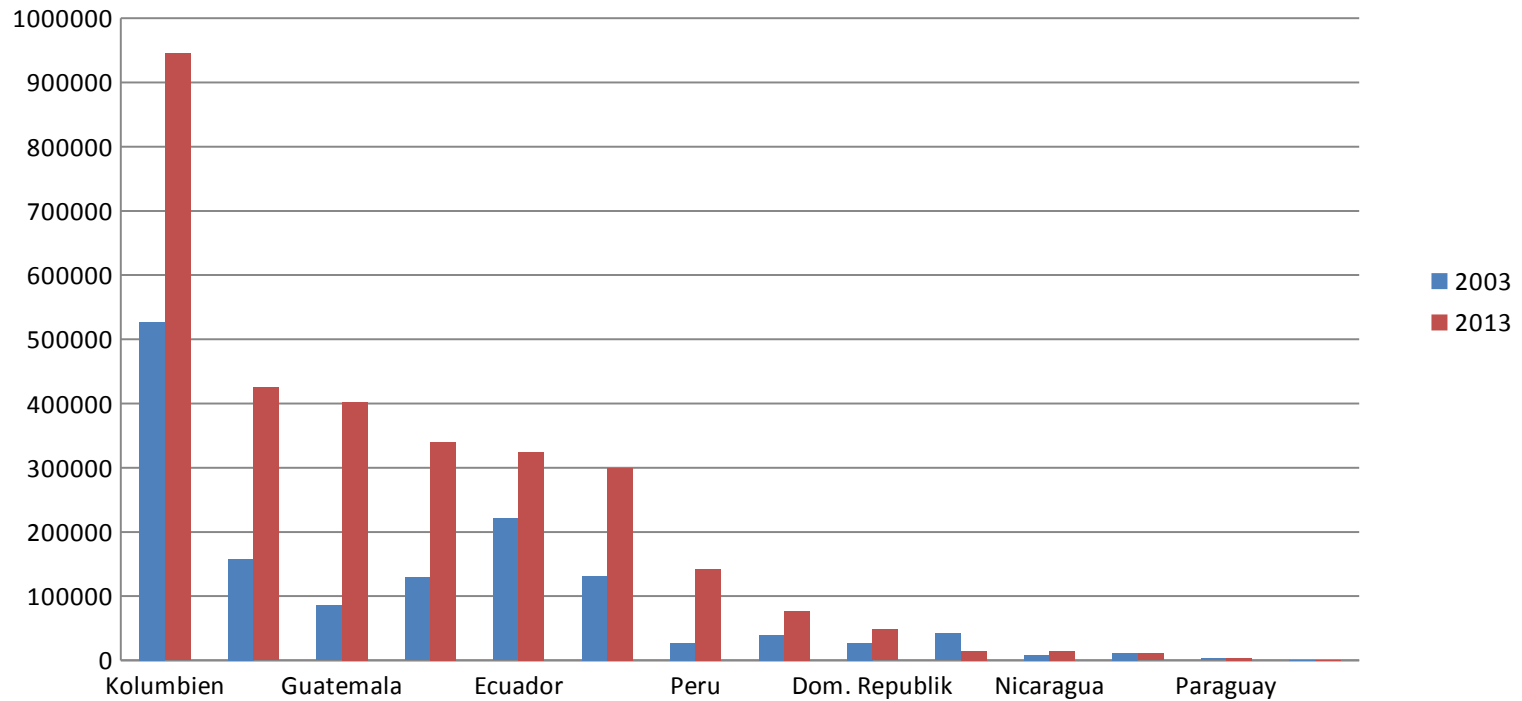


Quelle: [http](http://web.fedepalma.org/sites/default/files/files/Fedepalma/Panoramaagroindustriapalmeraretosyoportunidades_opt.pdf)

[://web.fedepalma.org/sites/default/files/files/Fedepalma/Panoramaagroindustriapalmeraretosyoportunidades_opt.pdf](http://web.fedepalma.org/sites/default/files/files/Fedepalma/Panoramaagroindustriapalmeraretosyoportunidades_opt.pdf)

Entwicklung der Palmölproduktion in Lateinamerika

Palmölproduktion 2003-2013 (Tonnen)



Warum wächst der Palmölsektor in Lateinamerika?

- Profitable *commodity*
- Bekämpfung der Armut durch Schaffung von Arbeitsplätzen auf den Plantagen und kleinbäuerliche Vertragslandwirtschaft
- Förderung von Biodiesel auf Palmölgrundlage

Palmöl in Brasilien

Das staatliche Palmölprogramm (2010) in Brasilien:

Ziele:

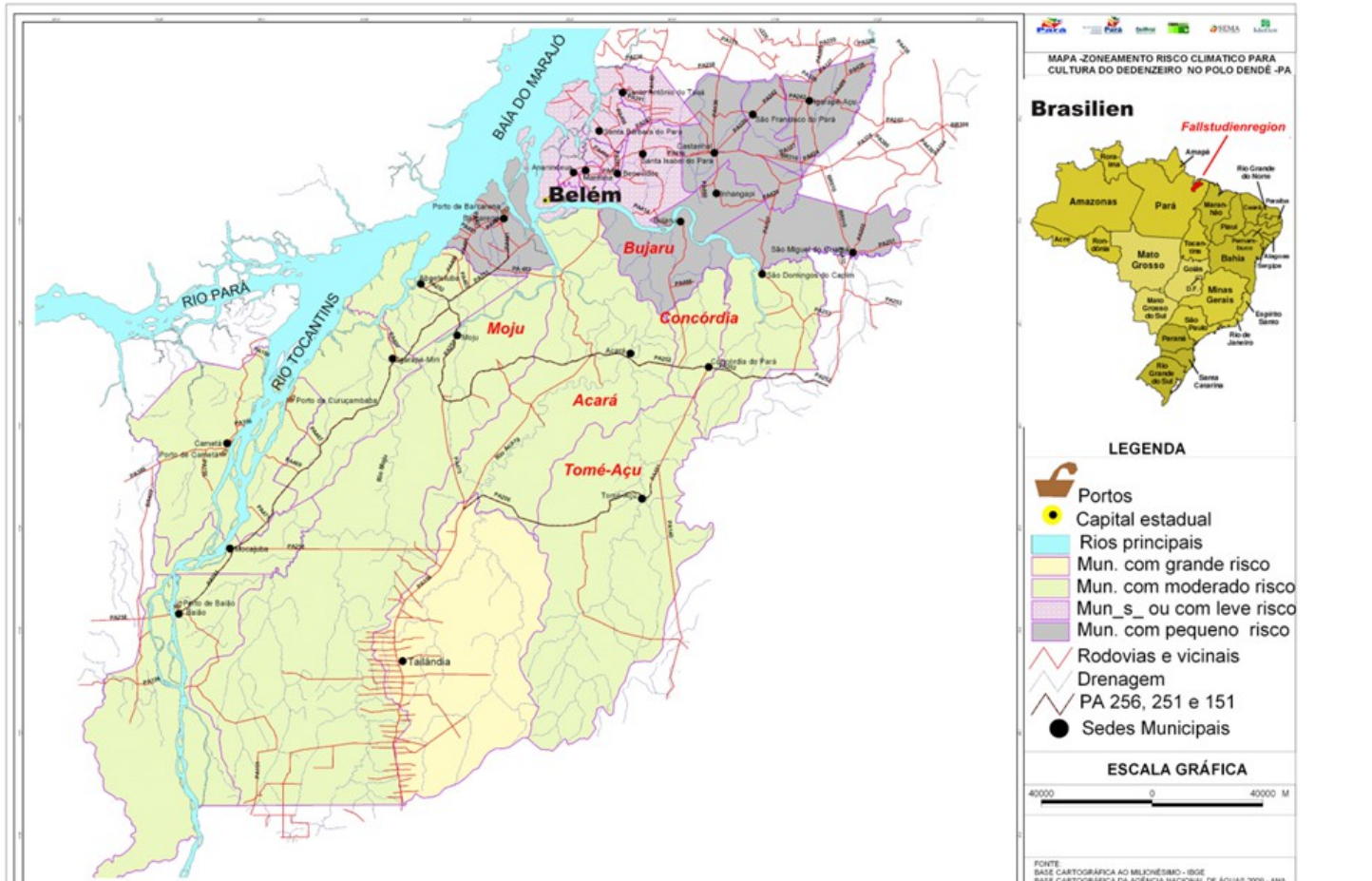
Energiepolitisch: Diversifizierung der Grundlage für Biodiesel
(Soja ca. 80%)

Entwicklungspolitisch: Armutsbekämpfung in ländlichen Regionen
(15% Kleinbauern)

Klimapolitisch: **CO₂-Sequestrierung** durch Nutzung abgeholzter und
„degradierter Flächen“ (Viehweiden) in Amazonien
(Zonierung: 30 Millionen ha)

WAS IST DAS PROBLEM?!

Es gibt keine objektive Definition von degradierten Flächen.



Q
ue
lle
:
A



D
u
r
c
h
s
e
t
z
u
n
g
d
e



Grüne Landnahme/Green Grabbing:
**Fortsetzung der Landnahme, nun grün
legitimiert.**

FAZIT

- Vorsicht mit dem Narrativ der degradierten Flächen
- Aufhören, sich nur auf die Quantifizierung von CO2 zu konzentrieren
- Umsatteln von Palmöl auf andere Pflanzenöle ist keine Lösung
- Es gibt keine technischen Lösungen für komplizierte Gesellschaftsprobleme
- „Nicht die Palme ist unser Problem, sondern die Art und Weise, wie sie produziert wird“
(Gewerkschafterin aus Concórdia)

VIELEN DANK!

Maria Backhouse
BMBF-Nachwuchsgruppe „Bioökonomie und soziale Ungleichheiten“
Bachstr. 18k
07743 Jena
maria.backhouse@uni-jena.de



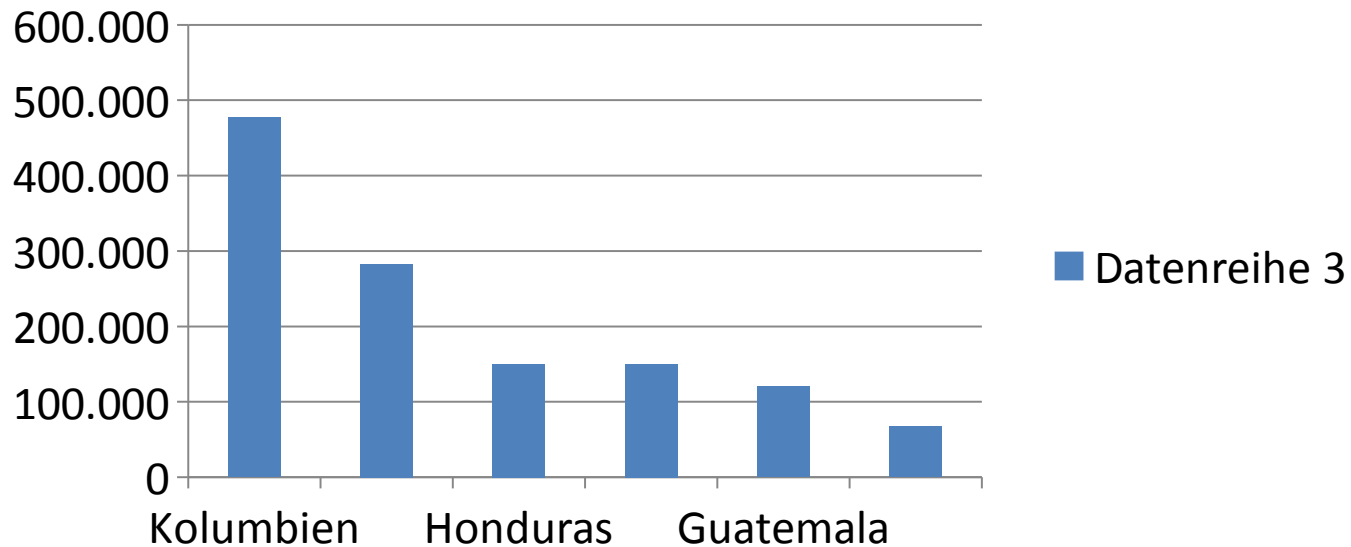
Lösungen?

- Die beste erneuerbare Energie ist die eingesparte Energie
- (Weiter-)Entwicklung alternativer, dezentraler und demokratischer Agrar- und Energiesysteme
- Förderung der kleinbäuerlichen Mischproduktion sowie angepasster Infrastrukturen und Vermarktungsstrukturen
- Soziale Bewegungen weltweit unterstützen, die sich für Ernährungssouveränität einsetzen.

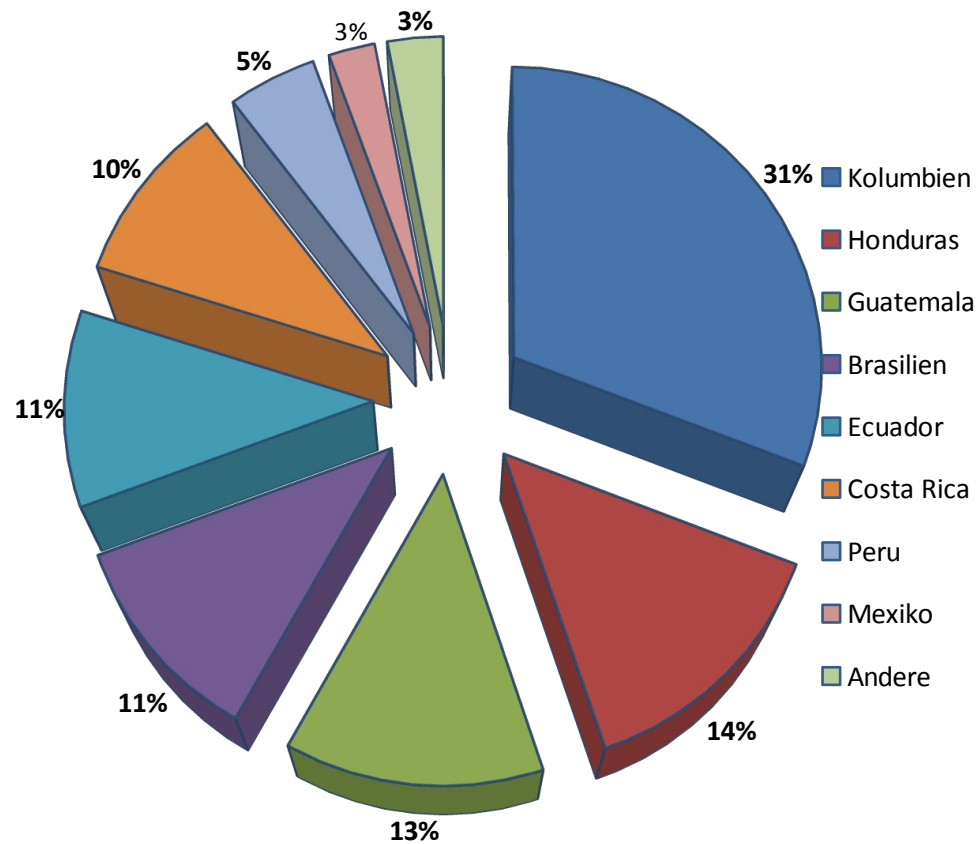
Geschätzte Anbauflächen in Hektar (ha):

Weltweit **ca. 17 Millionen ha**

Lateinamerika: Schätzungen im Jahr 2013 **ca. 1,5 Millionen ha**



Palmölproduktion in Lateinamerika



Erstellt von Anna Landherr auf Grundlage von FAOSTAT: <http://faostat3.fao.org/download/Q/QD/S>
Zuletzt aufgerufen am 09.11.2016

Entwicklung der Palmölproduktion in Lateinamerika

Palmölproduktion in Lateinamerika (in Tonnen)		
Jahr	2003	2013
Kolumbien	526634	945064
Honduras	158000	425000
Guatemala	85000	402000
Brasilien	129000	340000
Ecuador	220945	325000
Costa Rica	131460	299911
Peru	27000	142000
Mexico	39500	77000
Dom. Republik	27000	48400
Venezuela	42035	15000
Nicaragua	8000	15000
Panama	11800	10910
Paraguay	2800	4000
Suriname	236	250

Land	%
Kolumbien	30,9
Honduras	14
Guatemala	13,2
Brasilien	11,2
Ecuador	10,6
Costa Rica	9,8
Peru	4,8
Mexiko	2,5
Dom. Republik	1,5
Venezuela	0,5
Nicaragua	0,5
Panama	0,4
Paraguay	0,1
Gesamt	100

Figure 1. Estimated Renewable Energy Share of Global Final Energy Consumption, 2014

Source:
See endnote 31
for this chapter.

